

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

Samstag, den 23. Februar 1884.

(636-3) **Kundmachung.** Nr. 325.

Bei der k. k. Sicherheitswache in Wien sind 352 Sicherheitswachmannsstellen zu besetzen. Die Aufgenommenen erhalten bis zu ihrer in der Regel nach 6 Monaten erfolgenden definitiven Anstellung außer Kasernierung und Service ein Taggeld von 1 fl. 25 kr. ö. W.

Die erste definitive Anstellung ist mit einem Gehalte von 360 Gulden und einer Activitätszulage von jährlich 90 Gulden verbunden.

Für die Dienstkleidung, und zwar zur ersten Ausrüstung ist eine Massa-Einlage von 85 Gulden und zur Nachschaffung ein jährliches Pauschale von 40 Gulden fixiert.

Zur Aufnahme ist erforderlich:

- 1.) die österreichische Staatsbürgerschaft;
- 2.) vollkommene Gesundheit und ein rüstiger Körperbau;
- 3.) ein Alter nicht unter 24 und nicht über 35 Jahre;
- 4.) ein in jeder Richtung unbescholtenes Vorleben;
- 5.) Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift, sowie die Fähigkeit, auch umständliche schriftliche Meldungen und Rapporte zu verfassen.

Bei Vorhandensein dieser Eigenschaften haben bewährte ausgediente Unterofficiere im Sinne des § 38 des Wehrgesetzes den Vorzug.

Bewerber haben ihre vorchriftsmäßig gestempelten Gesuche an die k. k. Polizeidirection in Wien einzusenden, und werden unverheiratete Wittsteller den verheirateten vorgezogen.

Wien am 7. Februar 1884.

K. k. Polizeidirection.

(798-2) **Theater-Verpachtung.** Nr. 1875.

Zur Uebernahme deutscher Vorstellungen im landschaftlichen Theater zu Laibach während der Saison 1884/85, d. i. vom September 1884 bis Palmsonntag 1885, wird hienit der Concurus ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Anforderungen des gebildeten Publicums entsprechendes Schau- und Lustspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für Theaterbibliothek, Garderobe und, insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen. Hiesfür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre vorchriftsmäßig gestempelten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besizes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, unter Anchluss einer Caution von 800 fl. ö. W. in Baxem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tagescourse

bis 15. März 1884

hieramts einbringen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Laibach am 15. Februar 1884.

Vom krainischen Landesauschusse.

(773-3) **Bezirks-Mundarzteinstelle.** Nr. 9228.

In der Stadtgemeinde Radmannsdorf ist die Bezirksmundarzteinstelle mit dem aus der Bezirkscaffe auf die Dauer ihres Bestandes angewiesenen Jahresremuneration von 600 fl. zu besetzen.

Documentierte Bewerbungsgesuche mit der Nachweisung der Kenntniss beider Landessprachen sind bis

30. März 1884

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 12. Februar 1884.

(774-3) **Bezirks-Hebammenstellen.** Nr. 1502.

Im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Krainburg sind die Bezirkshebammenstellen in Prastje, in St. Walburga, in Mosche und in Salilog mit einer jährlichen Remuneration von je 30 fl., dann die Bezirkshebammenstelle in Neosölz mit jährlicher Remuneration von 25 fl., endlich die Bezirkshebammenstelle in Bulovska und in Dražgoše mit der jährlichen Remuneration von je 21 fl. aus den betreffenden Bezirkscaffen auf die Dauer des Bestandes der letzteren sogleich zu besetzen.

Mit den Nachweisen über die Erlernung der Geburtshilfe und über das sittliche Betragen belegte Gesuche sind längstens bis

13. März 1884

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 13. Februar 1884.

(815-1) **Bezirks-Mundarzteinstelle.** Nr. 2437.

Im Steuerbezirke Laas gelangt eine Bezirksmundarzteinstelle mit dem Sitze in Neudorf, Gemeinde Oblak, mit der Jahresremuneration von 500 fl. zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Nachweise der Befähigung und der Kenntniss der Landessprachen documentierten Gesuche

bis Ende März 1884

hieramts einbringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch am 19. Februar 1884.

(782-3) **Kundmachung.** Nr. 1725.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hienit bekannt gemacht, dass mit den Localerhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Biganu

am 28. Februar 1884,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird, wozu an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung ergeht, vom obigen Tage an hiergerichts zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Gelegene vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 18. Februar 1884.

Anzeigebblatt.

(789-3) **Erinnerung** Nr. 458.

an Franz Meš von Topole, derzeit unbekanntes Ortes in Kroatien.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Franz Meš von Topole, derzeit unbekanntes Ortes in Kroatien, hienit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Potokar von Preferje die Klage de praes. 19. d. M., Z. 458, pcto. Zahlung der Darlehensforderung per 96 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. Februar 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Jänner 1884.

(801-2) **Erinnerung** Nr. 1336.

an die unbekanntes Erben der verstorbenen Maria Ue geb. Godeša von Grachovo.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekanntes Erben der verstorbenen Maria Ue geb. Godeša von Grachovo hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Matičić von Martinsbach Nr. 30 die Klage de praes. 24sten April 1883, Z. 3871, wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Sakpost eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung im Reassumierungswege auf den

21. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. V. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Krašović von Zirkniz als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Februar 1884.

(764-2) **Erinnerung** Nr. 523.

an Urban Koschier unbekanntes Aufenthalts, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Urban Koschier unbekanntes Aufenthalts, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, hienit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Margarethe Richteršič von Ermern sub praes. 1. Februar 1884, Z. 523, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Realität Einlage Nr. 10, Catastralgemeinde Stariduor, eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den

12. März 1884,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller in Lač als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 2. Februar 1884.

(157-2) **Erinnerung** Nr. 4211.

an Bartholmä Milharčič von Gorice bei Hrenoviz und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Bartholmä Milharčič von Gorice bei Hrenovice und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalts hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Doles von Hrenovice die Klage de praes. 22. Dezember 1883, Z. 4211, pcto. Zahlung von 109 fl. 72 kr. c. s. c. überreicht, worüber zur Verhandlung im summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

1. April 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 Allerh. Entschlusses vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Albrecht von Ruzsdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Dezember 1883.

(726-2) **Erinnerung** Nr. 308.

an Gertraud Vidic, Gertraud Jenčič, Josef Jenčič, Lorenz Jenčič, Marianna Jenčič, Ursula Jenčič, Maria Jenčič, Maria und Ursula Vidic, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Gertraud Vidic, der Gertraud Jenčič, dem Josef Jenčič, dem Lorenz Jenčič, der Marianna Jenčič, der Ursula Jenčič, der Maria Jenčič, der Maria und Ursula Vidic, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Jenčič von Podgir sub praes. 15. Jänner 1884, Z. 308, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung bezüglich der bei der Realität Grundb.-Einl.-Nr. 54 der Steuergemeinde Podgir haftenden Pfand-, resp. Austerpfandrechte für die Forderungen aus dem Schuldscheine vom 29. September 1808 per 50 fl. C. M., aus dem Einverständnis vom 30. Juni, ratificiert 17. Juli 1829, Z. 893, per je 30 fl., zusammen 180 fl. und per 80 fl. aus der Schenkungsurkunde vom 10. September 1828 per 50 fl., eingebracht, und sei die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

12. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den

Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Jänner 1884.

(180-2) **Bekanntmachung.** Nr. 7204.

Dem Josef Berščaj von Butoraj Nr. 3 unbekanntes Aufenthalts, rüchlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 17ten November 1883, Z. 7204, der Katharina Metz von Butoraj pcto. 300 fl. Herr Peter Berščaj von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

22. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. November 1883.

(661-2) **Executive** Nr. 9998.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (in Vertretung des hohen Aeras) die exec. Versteigerung der dem Josef Spetlic von Neverke Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2190 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem und Urb.-Nr. 21 ad Raunach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

26. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Dezember 1883.

(607-1) Nr. 532. **Bekanntmachung.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wurde über die Klage des Johann Golobic von Semie Nr. 36 wider Josef Kappel von Semie Nr. 59 wegen 30 fl. 20 kr. s. A. die Tagsatzung zum Baga-

2. April 1884 angeordnet und die Klagsabschrift wegen unbekanntem Aufenthalt des Beklagten dem auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Franz Furlan von Mötting behändigt.

Der Beklagte hat am bezeichneten Tage selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder die Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 16. Jänner 1884.

(658-1) Nr. 9175. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andreas Laurenčič'schen Erben (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Johann Smerdu von Neudirnbad gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Pfarrgilt Koschana bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-

satzungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 10. Juni 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-

angegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-

den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. November 1883.

(765-1) Nr. 168. **Erinnerung**

an Simon Demšar von Smoudnim Nr. 10, jetzt unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Simon Demšar von Smoudnim Nr. 10, jetzt unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Čadeš von Nalogu Nr. 1 die Klage pcto. 240 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den 2. April 1884,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Lač als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 16ten Jänner 1884.

(791-1) Nr. 943. **Exec. Realitätenverkauf.**

Wegen Nichtzuhalten der Licitationsbedingungen wird die von Magdalena Schaffer von Döblitschberg erstandene, auf Namen des Josef Kom von Döblitschberg Nr. 45 vergewährte, im Grundbuche der Catastralgemeinde Döblitsch Einlage Nr. 153, 155 vorkommende, gerichtlich auf 120 fl. bewertete Realität am 28. März 1884,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Februar 1884.

(670-1) Nr. 9181. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorsteherung zu Neudirnbad (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Johann Smerdu von Neudirnbad gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Pfarrgilt Koschana bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-

satzungen, und zwar die erste auf den 1. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 10. Juni 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-

angegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-

den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. November 1883.

(543-1) Nr. 10 805. **Erinnerung**

an Anton Brezec, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Anton Brezec, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Bole von Kaltenfeld Nr. 40 eine Klage auf Anerkennung der Erbschaft für Anton Brezec vergewährten Realität Rectif.-Nr. 89 ad Sitticher Karstergilt eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 28. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pitamic, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Dezember 1883.

(5496-1) Nr. 7057. **Uebertragung**

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnit von Piauzbüchel Nr. 22, derzeit in Brunnendorf Hs.-Nr. 92, Bezirk Laibach, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. September 1883, Z. 5286, auf den 15. Dezember l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der den mj. Johann Lauželj'schen Pupillen von Sernjak Hs.-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dolnik sub Einlage Nr. 99 vorkommenden Realität auf den 3. April 1884,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 14. Dezember 1883.

(769-1) Nr. 766. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plančarič von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Anton Rotnik von Tschilpach gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. und 330 fl. geschätzten, sub Einlage Nr. 130 und 170 der Steuergemeinde Altsabakuzje vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-

satzungen, und zwar die erste auf den 2. April, die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den 11. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-

angegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-

den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Februar 1884.

(803-1) Nr. 286. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Dr. Zupančič) die exec. Versteigerung der dem Martin Klemenčič von Steinbach gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 63 der Steuergemeinde Sanct Stefan bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-

satzungen, und zwar die erste auf den 29. März, die zweite auf den 29. April und die dritte auf den 29. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-

angegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-

den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 5ten Februar 1884.

(810-1) Nr. 341. **Uebertragung**

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit kundgemacht:

Es wird in der Executionsführung des k. k. Steueramtes Landstraß gegen Lucia Kodrič von Brezje von Amtswegen die mit dem Bescheide vom 18. September 1883, Z. 4476, auf den 23sten Jänner 1884 angeordnete dritte exec. Feilbietung dieser Realität auf den 17. März 1884,

um 11 Uhr vormittags, mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 26. Jänner 1884.

(809-1) Nr. 338. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse die executive Versteigerung der dem Johann Lenčič von Mihovca gehörigen, gerichtlich auf 1478 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 48/74 u. 10/183 der Pfarrgilt St. Barthelma bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-

satzungen, und zwar die erste auf den 17. März, die zweite auf den 16. April und die dritte auf den 27. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-

angegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-

den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 29. Jänner 1884.

(779-1) Nr. 784. **Erinnerung**

an Jakob Fritz jun., Grundbesitzer und Hausierer, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Jakob Fritz jun., Grundbesitzer und Hausierer aus Rieg, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Brüder Koser, Handelsfirma in Budapest (durch Dr. Burger von Gottschee), die Klage de praes. 5. Februar 1884, Z. 784, pcto. 240 fl. 57 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Erker, k. k. pensionierten Amtsdienner in Gottschee, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-

ordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7. Februar 1884.

Kleine Krämerei

in **Krain** ist unter sehr billigen Bedingungen abzulösen. Dieses Geschäft wirft einen jährlichen Ertrag von einigen hundert Gulden ab, eignet sich für ledige und auch verheiratete Personen, insbesondere für Näherinnen, Schneider und andere Gewerbsleute als Nebenbeschäftigung; Uebernahmepreis 200 bis 300 fl. Nähere Auskunft in Fr. Müller's Annoncenbureau in Laibach. (647) 3-3

Vollkommen trockenes Buchen-Brennholz

kerngesund, 3 Jahre unter dem Dache liegend, 22 bis 24 Zoll lang, ist zu haben von 1/2 Klafter aufwärts mit der freien Zustellung ins Haus in der

Bahnhofgasse Nr. 25.

Dasselbe ist wegen seiner Brennkraft umso mehr anzuempfehlen, weil es im Winter geschlagen wurde. (721) 3-2

Bedeutende Preis-Ermässigung.
Coffee
direct aus Hamburg
versendet wie bekannt in vorzüglichster Qualität
Carl Fr. Burghardt, Hamburg,
in Sack & 4 1/2 Ko. netto portofrei laulu
sive Verpackung unvers. gegen Nachnahme.
5 Ko. 5. fl.

Mooon, echt arab. hochedel . . .	• 6.30
Monaco, vorzüglich im Ge- schmack	• 5.40
Perle-Ceylon, hochf. u. mild . . .	• 5.40
Melange (Mischung), ganz be- sonders empfehlenswerth . . .	• 5.30
Ceylon Plantation, sehr wohlgeschmeckend	• 5.—
Java, goldbraun, extrafeln . . .	• 4.70
Cuba, blaugrün, brillant	• 4.40
esrlk. Mooon, f. u. ergiebig . . .	• 3.90
Banica, fein u. kräftig	• 3.55
Rio, wohlgeschmeckend	• 3.25
Thee in vorzügl. Auswahl pr. 1/2 Ko. von 5. fl. 1.— bis 6.—	

Beachtenswert.

**Epilepsie-, Krampf-
u. Nervenleidende**
finden sichere Hilfe durch meine Methode. Honorar erst nach sichtbaren Erfolgen. Briefliche Behandlung. Hunderte geheilt.
Prof. Dr. Albert.
Für die besonderen Erfolge durch die franz. wissenschaftl. Gesellschaft mit der grossen goldenen Medaille I. Classe ausgezeichnet. [150] 52-14
6, Place du Trône, PARIS.

(777-3) Nr. 701.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, dass bei dem Umstande, als in der Executionssache der Agnes Schusteritsch von Obergras gegen Franz Wibernit von Babensfeld pcto. 28 fl. 29 kr. zu der mit Bescheid vom 2. Dezember 1883, Zahl 10090, angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der sub tom. XXVII, fol. 140 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschien, nunmehr zur zweiten executiven Feilbietung am
5. März 1884,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, geschritten, wovon sämtliche Kauflustige verständigt werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 31. Jänner 1884.

(183-2) Nr. 8052.
Bekanntmachung.

Dem Peter Metesch von Unterwald unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers wurde über die Klage de praes. 29sten Dezember 1883, Z. 8052, des Peter und Martin Stiefenhofer in Lindenberg (durch Herrn Anton Kupljen von Tschernembl) pcto. 319 fl. 97 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den
22. März 1884,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1883.

Den Umtausch

von

Prioritäten

der k. k. priv. Franz-Josefs-Bahn

für je fl. 100 Nominale 5proc. — fl. 117 4proc. Obligationen besorgt bis
(719) 3-3 **27. Februar 1884** spesenfrei

J. C. MAYER, Wechselstube, Laibach.

(778-3) Nr. 709.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kundgemacht, dass zur ersten exec. Feilbietung der Franz Schober'schen auf 540 fl. geschätzten Realität Nr. 18 in Sele Einl.-Nr. 28 ad Steuergemeinde Sele kein Kauflustiger erschien, und wird daher nunmehr zur zweiten exec. Real-schätzung geschritten werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. Februar 1884.

(758-3) Nr. 675.
Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte ddo. 10. Jänner 1884, Z. 208, wird bekannt gemacht, dass für die unbekanntes Rechtsnachfolger des mit Tode abgegangenen Primus Povz von Domzale ein Curator ad actum in der Person des Herrn Josef Schweiger von Egg bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid ddo. 10 Jänner 1884, Z. 208, zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 5. Februar 1884.

(656-1) Nr. 8952.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des mj. Anton Krebelj (durch Dr. Deu) wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen behufs Einbringung der dem mj. Anton Krebelj schuldigen 119 fl. 40 kr. f. A. die Relicitation der dem Andreas Grimsek gehörigen, am 28. Juni 1883 in der Executionssache des k. k. Steueramtes pcto. 179 fl. 75 kr. f. A. versteigerten und von Jakob Srebot von Großmaierhof um 800 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 31, Auszug-Nr. 1016 ad Kirchengilt St. Martin, auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zur Vornahme die Tagsetzung auf den
1. April 1884,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die genannte Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 Proc. des Schätzungswertes per 1755 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1883.

(808-1) Nr. 294.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Blanca (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Dvornik von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten Realitäten sub Post.-Nr. 641, 648 und 649/1 a ad Herrschaft Mokriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
17. März,
die zweite auf den
16. April
und die dritte auf den
27. Mai 1884,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 28. Jänner 1884.

(805-1) Nr. 60.
Erinnerung

an Josef Rodrič von Brod Nr. 21, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Josef Rodrič von Brod Nr. 21, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Dobrave von Brod Nr. 11, Bezirk Gurkfeld, die Klage pcto. Anerkennung der Erfindung der Realität Einlage Nr. 387 ad Catastralgemeinde Heiligentkruz, vormalig Berg-Nr. 15 ad Herrschaft Landstraf, eingebracht, und wird hierüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den
4. April 1884,
früh um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 9. Jänner 1884.

(5373-3) Nr. 8393.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Kirche Dorn (durch Anton Lenassi von Sajovec) pcto. 40 fl. 47 kr. die mit Bescheid vom 3ten November 1882, Z. 9464, bewilligte und mit Bescheid vom 14. Juni 1883, Z. 5037, stiftete dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Sabec in Dorn gehörigen Realität Urb.-Nr. 22, Auszug-Nr. 1759 ad Prem, reassumiert und die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den
14. März 1884,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1883.

(5319-2) Nr. 9159.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 21. Juli 1883, Z. 6579, auf den 27. September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der mj. Julie, Eugenie und Emilie Milace von Birkniz Hs.-Nr. 151 gehörigen, gerichtlich auf 8250 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 347/2, 349, 505, 372 und 485/4 ad Haasberg, Dsreb Urb.-Nr. 5 ad Turnlak und Rectf.-Nr. 88, Urb.-Nr. 92 ad Graf Lamberg'sches Canonicat, auf den
29. März 1884,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten Oktober 1883.

Für Baumeister und Bauunternehmer.

Traversen, Säulen, Bauschienen, Abortschläuche, Rollbahnschienen, neu und gebraucht, halten stets am Lager und liefern prompt und billig [496] 5-4

Moritz Waldmann & Bruder
Eisen-Engros-Geschäft, Wien, Blumauergasse 6.
Ein in Baukreisen gut eingeführter Vertreter wird gesucht.



(262) 50-6

Stragon-Senf
in Patent-Packung.
Victor Schmidt & Söhne.
Wiener Specialität,
beste inländische Marke, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$,
 $\frac{1}{2}$ Kilo - Gläser, nur echt mit
Firma und Schutzmarke zu haben in allen
Kaufläden, Spezerei- und Delicatessen-Handlungen. (306) 12-3

Nur echt mit meiner nebenstehenden, behördl. geschützten Schutzmarke.

Franz Smreker's

Zahnreinigungs- und Desinfections-Pulver.



Dieses beseitigt sofort den üblen Geruch aus dem Munde, macht die Zähne weiss und beseitigt innerhalb weniger Minuten jeden Zahnschmerz, ob rheumatisch oder infolge hohler Zähne. — Dasselbe Zahnreinigungs- und Desinfectionspulver beseitigt ferner den üblen Geruch von allen Fleischgattungen im frischen und geräucherten Zustande, und wird sogar in den Hofküchen zu dem besagten Zwecke verwendet, weil im Hochsommer trotz aller Vorsicht das Fleisch dennoch leicht überriechend wird. — Dieses wunderbar wirkende, einzig unschädliche Mittel sollte in keinem Haushalte fehlen; es ist durch viele Jahre erprobt und hat in keinem gegen Zahnschmerz angewendeten Falle die heilsame Wirkung versagt. Eine Schachtel des besagten Pulvers gegen Zahnschmerz und Zahnreinigung genügt für ein Jahr, und zur Desinfection der Fleischgattungen reicht es auf circa 200 Liter Wasser. — Verkaufspreis: Für eine Schachtel Zahnreinigungs- und Desinfectionspulver nebst Gebrauchsanweisung 40 kr. — Versandungsdepot: **Franz Smreker**, Klagenfurt, „Hotel Sandwirt.“ — Gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung folgt franco Zusendung. (323) 6-6

Terno-Gewinstanzeige per Telegraph

erhielt ich, nachdem mir durch eine Instruction des Professors Rudolf v. Orlicé, Westend-Berlin, ein Terno von 3900 fl. zugefallen war.
Man wende sich nur vertrauensvoll an den Professor und Schriftsteller der Mathematik, Rudolf v. Orlicé in Westend-Berlin, der nähere Auskunft unentgeltlich erteilt. [5553] 2-2

Trifailer Glanzkohle

billigst zu haben bei

Raimund Pirker

Speditions- und Commissions-Geschäft, Wienerstrasse Nr. 18.
Bei Abnahme von:

10 000 Kilo =	1 Waggon	à 38 $\frac{1}{2}$ kr. per 50 Kilo	ab	
5 000 " =	$\frac{1}{2}$ "	à 39 " " 50 "	Südbahnhof.	
2 500 " =	$\frac{1}{4}$ "	à 40 " " 50 "		
2 000 " =	40 Zollcentner	à 41 " " 50 "	ab	
1 000 " =	20 " "	à 42 " " 50 "		
500 " =	10 " "	à 43 " " 50 "		Magazin.
250 " =	5 " "	à 44 " " 50 "		

Zustellungsgebühr ins Haus 3 kr. per 50 Kilo. (5427) 11

Die gefertigte Wechselstube verkauft zum **Tagescourse**:

- 4 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe des ungarischen Bodencredit-Institutes,
- 5proc. Schuldverschreibungen (Communal.-Obligat.) des Pester vaterländischen Ersten Sparcasse-Vereines,
- 5proc. Pfandbriefe der ungar. Hypotheken-Bank,
- 5 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe des ungar. Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer,

und empfiehlt diese Wertpapiere wegen ihrer besonderen Sicherheit und der keinem Abzuge unterworfenen Verzinsung zur Capitalsanlage. (57) 10-9

Wechselstube
der **Krainischen Escompte-Gesellschaft.**

Empfehlenswerte Anlagepapiere
ersten Ranges:

- 3proc. Los-Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt, jährlich 6 Ziehungen, Haupttreffer fl. 50 000,
- 4proc. Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt,
- 4 $\frac{1}{2}$ proc. dto. " " " " " "
- 5proc. dto. " " Pester Ungarischen Commercial-Bank,
- 5proc. dto. " " Ungarischen Hypotheken-Bank,

genau zum jeweiligen Tagescourse
zu haben bei

J. C. Mayer,
Wechselstube, Laibach.

(718) 2

Täglich frische Faschingskrapfen

in (216) 7-7

J. Förderl's

Luxusbäckerei,

Lingergasse.

Triester Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (56) 52-8

Kein nasser Fuss und kein hartes Leder mehr.

Das erreicht nur das mit 18 Medaillen und Diplomen prämierte k. k. a. pr. wasser-dichte Ledernahrungsfett von **J. Bendik** aus St. Valentin an der Westb. (allda Hauptdepôt), was nicht nur von hohen Militärbehörden, als auch von Angehörigen aller Stände als das beste und billigste für Schuhwerk bestätigt ist, sondern seit Jahren an Jagd- und Gebirgsschuhen des Allerhöchsten Hofes verwendet wird. Erfunden nach mehr als 30jährigem Wirken als Leder- und Rothgerber.

Preise per Dose zu 5 Kilo fl. 10, 2 1/2 Kilo fl. 5, 1 Dose (40 Deka) fl. 1, 1/2 Dose (18 Deka) 50 kr., 1/4 Dose (8 Deka) 25 kr. und 1/8 Dosen per 100 Stück fl. 12,50. Wiederverkäufer Rabatt. Prospekte und Muster gratis. Von 4 Kilo franco und Procentnachlass.

Haupt-Depôt für **Krain** bei: Schusch-nig u. Weber in Laibach. (Vor Fälschungen wird gewarnt!)

Stimmen aus dem Publicum!

Den Herren Jägern, dem k. k. Militär, besonders den p. t. Officieren zu dem Exercieren und Manövrieren und allen, welche im Morgenthau und Regenwetter die Füße vor Nässe geschützt und die Schuhe weich erhalten wollen, wird Bendiks k. k. ausschl. priv. wasserdichtes Ledernahrungsfett bestens empfohlen, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Es wurde soeben in St. Pölten mit der grossen silbernen Regional-Ausstellungs-medaille prämiert und sogar vom Allerhöchsten k. k. Hof für Bergschuhe in Anwendung gebracht.

1. Zeugnis vom k. k. Hof-Bergschuhmacher. 2. Zeugnis vom Oberst Bordolo. 3. Zeugnis, womit vom obigen Reserve-Commando bestätigt wird, dass das wasserdichte Ledernahrungsfett von Bendik in St. Valentin gegenwärtig noch dieselbe Qualität besitzt, wie selbes von dem Oberst Ritter v. Bordolo im Zeugnisse vom 5./11. 1878 bestätigt wurde. St. Pölten, den 9. Juni 1880. (634) 10-3 Salis, Oberst.

Med. Dr. Leyers Fichtennadel-Extract.



Durch Professor Friedländers neueste Entdeckung, dass selbst die Lungenentzündung durch einen eigenen Pilzkeim auf gesunde Lungen übertragen werden kann, ist die hohe Wichtigkeit der möglichen Reinigung unserer Einathmungsluft neuerdings bestätigt, und sollte daher niemand versäumen, in den Wohnräumen, besonders Kinder-, Kranken- und Schlafzimmern, das harzreiche Fichtennadel-Extract anzuwenden.

Bei katarrhalischen Brustleiden, Husten, bei Brustschwäche der Kinder, krampfhaftem, schwerem Athem, Bluthusten und rheumatischen Affectionen ist das Einathmen einer mit Dr. Leyers Fichtennadel-Extract aromatisierten und desinfizierten Luft von einer durch zahlreiche glänzende Erfolge bestätigten wohlthuenden und nervenstärkenden Einwirkung.

Preis einer grossen Flasche 60 kr. Preis eines Patent-Verstäubers dazu 1 fl.

Med. Dr. A. C. Leyer,

k. k. Hoflieferant, (5220) 10-10
Hauptplatz Nr. 10, Graz.
(Versendungen gegen Nachnahme.)

Depôt in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur.

(4441) 24-18

Kais. kön. Oesterr. Hof-Lieferanten.

Königl. Niederländ. Hof-Lieferanten.

Gegründet 1575.

Gegründet 1575.



Specialitäten: Curaçao u. Anisette sind vorrätbig in den ersten Geschäften der öst. Monarchie. Filiale für Oesterreich-Ungarn:

Wien, I., Am Hof Nr. 3.

Unsere Liqueure sind in allen renommierten Spezerei- und Delicatessen-Handlungen der österr.-ungarischen Monarchie zu haben.

Ziehung am 1. März 1884.

1864^{er} Los - Promessen

Haupttreffer fl. 200 000

ganze fl. 4 1/2, halbe fl. 2 1/2 und Stempel.

Ungar. rothe Kreuz-Lose

Haupttreffer fl. 50 000

à fl. 6,50 zum genauen Tagescourse, bei Abnahme von 25 Stück je 10 kr. billiger.

F. Weymann & Co.

Bank- und Wechselgeschäft, WIEN, I., Wollzeile 34.

Zu haben bei Josef Proseno in Laibach. (729) 3-2

Laut Zeichnung sind noch zu verkaufen:

8766 Stück echte Washington-Remontoir-Uhren à 9 fl. 78 kr. und 3967 Stück echte Schweizer-Uhren à 4 fl. 85 kr.

Gedöhte für Herren und Damen. Diese Uhren sind alle genau auf die Secunde regulirt. Es leuchten auch die Zifferblätter bei Nacht von sich selbst, das man jederzeit, ohne Licht, sehen kann, wie viel die Uhr zeigt.

Es kostet eine echt 14carat. gold., amtlich geprobte Damen-Remontoir-Uhr, früher fl. 75, jetzt nur fl. 28; große Herren-Remontoir-Uhr, früher fl. 90, jetzt nur fl. 35; im 13lät. Silber, amtlich geprobt, mit Gold aufgelegt, sehr fein, für Damen, früher fl. 30, jetzt nur fl. 14; für Herren, früher fl. 25, jetzt nur fl. 12,50; echte Silber-Geser-Uhren, im vergoldeten Gehäuse, früher fl. 15, jetzt nur fl. 8,50; echte Washington-Remontoir-Patent-Uhren, früher fl. 36, jetzt nur fl. 9,78; Geser Anter-Uhren, auf 17 Rubis gehend, in echtem Silbermetall- oder Goldgehäuse, mit Nickel-Patentwerke ausregulirt, verlässlich gehend, früher fl. 22, jetzt nur fl. 8,75; eine sehr gute Schweizer Uhr, in sehr zierlicher Ausführung, mit Antergang, früher fl. 15, jetzt nur fl. 4,85.

Außerdem erhält jeder Besteller

ganz umsonst, gratis, als Geschenk

von unserem Lager 1 Paar Damen-Ohrgehänge mit 14carat. Gold, vom k. k. Haupt-Büchsenmacher, gebrocht, mit echten Korallen, Perlen oder Rosen; ferner 1 Stück Goldkette sammt Collier-Kette, 1 Stück Broche, feinst graviert, 1 Stück Medaillon mit hübscher Kette, 1 Stück echten Simil-Brillantenring, 1 Stück Garnituren Chemisette- und Manchette-Knopfs aus Silbermetall, mit fein ausgeführter Maschinengravirung, 1 Stück Uhrkette aus feinstem Gold-doppel-Gehäuse, mit 12 Stück feinen pitanten Pariser Photographien oder mit Georgs-Bater, 1 Stück feinen pitanten Pariser Photographien oder mit Georgs-Bater, 1 Stück feinen pitanten Pariser Photographien mit Bernstein, feiner Gravirung oder geschnittene Figuren, sammt Etui, 2 Stück Album, eines zu 50 Stück Photographien, das andere 234 Stück diverse Luxus-Gebranchartikel enthaltend.

Photographie-Album, Quartform, Prima-Sorte, mit echtem Geser Spielwerk, zwei Stücke spielend, Klein-Verkauf fl. 7,50, als Beigabe zu oben benannten Uhren, nur fl. 6 mehr.

Bei jeder Uhr wird fünfjährige Garantie geleistet, Nichtconvenientes wird retour genommen oder umgetauscht, deshalb jede Bestellung ohne Risiko. Versendet wird jeden Tag, nur mit Ausnahme unserer christlichen Festtage, Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

Adresse: Uhren-Allianz aus Genf,

Wien, I., Adlergasse Nr. 1.

NB. Belobungsschreiben werden jederzeit dankend anerkannt, jedoch nicht mehr veröffentlicht.

Kastenschilder für Kaufleute

stets vorrätbig bei

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Congressplatz.

(787) 12-1

Bis jetzt unübertroffen.



W. Maagers

k. k. a. p. echter, gereinigter

Leberthran

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Scropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in der Fabrikniederlage, Wien, III. Bezirk, Heumarkt 3*, sowie

in allen Apotheken

der österreichisch-ungarischen Monarchie echt zu haben.

*) Dasselbst befindet sich auch das Generaldepôt für die österr.-ungar. Monarchie von der internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen und von Dr. C. Mikolasch' medicamentösen Weinen, als: China-, China-Eisen-, Pepsin-, Pepton- und Rhabarber-Wein, sowie von Dr. C. Mikolasch' Cognac, Tokayer, Malaga und spanischem Reconvalescenzen-Wein. (4617) 6-5

Mannesschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

Dr. Brun's

Pernin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).



Das Pernin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Pernin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz [Mannesschwäche]) hervorgerufenen Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinnesschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Bittern an Händen und Füßen, Blutarmut u.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nur in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Brun's Pernin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4748) 30-16

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Virschik. Generalagent in Wien: M. Gishner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Strasse 14.

K. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn.

Kundmachung.

Behufs Einlösung und Unificierung der bestehenden, in drei Emissionen zerfallenden und in verschiedener Rangordnung auf den einzelnen Einlagen im Eisenbahnbuche eingetragenen 5%igen Obligationsschulden der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn, und zwar:

der Anleihe vom Jahre 1867 im ursprünglichen Betrage von 49 560 000 Gulden Silber

"	"	"	"	1873	"	"	"	"	4 000 000	"	"
"	"	"	"	1879	"	"	"	"	4 500 000	"	"

hat der Verwaltungsrath auf Grund der ihm von der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre am 21. Jänner 1884 ertheilten Ermächtigung und eines mit der k. k. priv. allgem. österreichischen Boden-Credit-Anstalt im Vereine mit der Anglo-österreichischen Bank, dem Wiener Bank-Verein, der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, der k. k. priv. österreichischen Länderbank in Wien, der Deutschen Bank in Berlin, der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt am Main und der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart abgeschlossenen Uebereinkommens, und über Genehmigung der hohen Staatsverwaltung eine einheilige 4%ige Anleihe in der Höhe von 69 048 600 Gulden österr. Währung Silber, bestehend in 50243 Stück Schuldverschreibungen à 200 Gulden, 54000 Stück Schuldverschreibungen à 1000 Gulden und 1000 Stück Schuldverschreibungen à 5000 Gulden aufgenommen, welche halbjährig, und zwar vom 1. April 1884 angefangen verzinst, spätestens in 69 Jahren im Wege der Verlosung al pari zurückgezahlt werden und deren Verzinsung und Rückzahlung ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug nach Wahl des Inhabers in Wien oder bei den von der Schuldnerin jeweilig bekannt zu gebenden sonstigen Zahlstellen, und zwar: in Wien in effectiver Silbermünze österr. Währung, im Auslande mit dem coursgemäßen Aequivalente in der betreffenden ausländischen Währung erfolgt.

Der erste den Obligationen beigegebene Coupon ist am 1. Oktober 1884 fällig.

Diese Anleihe darf nur zu dem angegebenen Zwecke verwendet werden.

Die bücherliche Eintragung des Pfandrechtes für diese Anleihe wird auf den für die sämtlichen Linien der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn eröffneten Einlagen im Eisenbahnbuche vollzogen. In dem Umfange, in welchem Theil-Schuldverschreibungen der im Eisenbahnbuche eingetragenen 5%igen Prioritäts-Anleihen der Kaiser-Franz-Josef-Bahn infolge des Umtausches oder der Einlösung gelöscht werden, rückt die gegenwärtige Anleihe in der bücherlichen Lastenordnung vor, so zwar, daß diese Anleihe nach erfolgter Löschung der 5%igen Anleihen den ersten Platz in dem bücherlichen Lastenstande einzunehmen hat.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten haften außerdem die sämtlichen Einnahmen der Kaiser-Franz-Josef-Bahn-Gesellschaft und insbesondere das derselben vom Staate garantierte Reinerträgnis.

Im Falle der Perfection des Uebereinkommens vom 12. Dezember 1883 und 21. Jänner 1884, betreffend den Ankauf der Kaiser-Franz-Josef-Bahn durch den Staat, wird diese Anleihe vom österreichischen Staate zur Selbstzahlung übernommen, und erlischt mit dem Zeitpunkte der Perfection die Personalverpflichtung der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn-Gesellschaft, so zwar, daß den Inhabern der Theil-Schuldverschreibungen dieser Anleihe sodann ein Anspruch wider die genannte Gesellschaft als Personalschuldnerin nicht weiter zusteht.

Von dem mit der Durchführung der beabsichtigten Convertierung betrauten Banken-Consortium wird hierdurch den Besitzern von Prioritäts-Obligationen der einzuziehenden drei Emissionen der Umtausch der 5%igen Schuldtitel derselben gegen die neuen 4%igen Prioritäts-Obligationen mit einem Zuschlage von 17 Percent angeboten, so daß dieselben

für je 100 Gulden Nominale 5%ige 117 Gulden Nominale 4%ige Obligationen

zu beziehen berechtigt sind, mit der Bestimmung, daß für den durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbetrag das zum Course von 89 Gulden ö. W. Bank-Valuta für je hundert Gulden Nominale 4%iger Prioritäten sich ergebende Aequivalent dem Besitzer in Barem vergütet wird.

Es entfallen sonach z. B. auf fl. 1200 alter 5%iger Obligationen fl. 1404 der neuen Anleihe; hievon werden fl. 1400 in Obligationen hinausgegeben und für den nicht ausgleichbaren Rest von fl. 4 — zum obigen Course von 89 — fl. 3,56 bar bezahlt.

Diejenigen P. T. Besitzer von 5%igen Prioritäts-Obligationen der gedachten drei Emissionen, welche auf den angebotenen Umtausch einzugehen beabsichtigen, wollen die umzutauschenden Obligationen innerhalb der Zeit vom 15. bis inclusive 28. Februar l. J. bei einer der nachstehend verzeichneten Umtauschstellen bei Verlust des Umtauschrechtes anmelden und erlegen, und zwar:

in Wien:	bei der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt,
"	" " Anglo-österreichischen Bank,
"	" dem Wiener Bank-Verein,
"	" der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft und bei deren Bank- und Wechsel-Geschäfte,
"	" k. k. priv. österreichischen Länderbank,
" Berlin:	" Deutschen Bank,
" Dresden:	" Dresdner Bank,
" Frankfurt a. M.:	" Deutschen Vereinsbank,
"	" dem Frankfurter Bank-Verein,
"	" der Deutschen Effecten- und Wechselbank,
" Mannheim:	" Rheinischen Creditbank,
" München:	" Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,
" Stuttgart:	" Württembergischen Vereinsbank.

Hiebei kommt zu beachten:

- Den zu hinterlegenden Stücken sind die aushaftenden Coupons, incl. des am 1. April 1884 fälligen, beizuschließen.
- Der Erlag hat mittelst zweier Anmeldungscheine zu geschehen, welche über Verlangen bei den oben genannten Umtauschstellen ausgefolgt werden.
- Der am 1. April 1884 fällige Zinsen-Coupon in der Höhe von fl. 4,97²/₁₀ ö. W. Silber, sowie das coursgemäße Aequivalent des durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbetrages werden sofort beim Erlage der Obligationen bar bezahlt und gleichzeitig dem Erleger ein Empfangschein ausgefolgt.
- Der Vollzug des Umtausches, rücksichtlich die Hinausgabe der neuen Prioritäts-Obligationen erfolgt spätestens vom 1. Mai l. J. an, und zwar durch jene Umtauschstellen, bei welchen die einzutauschenden 5%igen Silber-Prioritäts-Obligationen angemeldet, rücksichtlich erlegt worden sind. Hiebei wird bemerkt, daß die bei den Umtauschstellen in Deutschland zur Ausfolgung gelangenden Titres mit dem deutschen Reichsstempel versehen sein werden; für denselben ist in jenen Fällen, wo die zum Umtausche eingereichten 5%igen Obligationen ebenfalls deutsch gestempelt waren, eine besondere Vergütung nicht zu leisten, anderenfalls der entfallende Betrag bei der Einreichung bar zu erlegen, resp. von dem Erlöse des April-Coupons (3.) unmittelbar in Abzug zu bringen.
- Die bis zum 1. Juli 1884 nicht bezogenen Obligationen erliegen von da ab für Rechnung und Gefahr des Bezugsberechtigten bei der betreffenden Umtauschstelle.
- Sofern bei Einreichung umzutauschender Stücke noch nicht fällige Coupons fehlen, ist der Betrag von dem Einreicher bar zu vergüten.

Vorstehende Bestimmungen beziehen sich nicht auf die im Wege der Verlosung bereits fällig gewordenen, zur Rückzahlung noch nicht präsentierten Obligationen, noch können vorstehende Normierungen auf die nicht rechtzeitig zum Umtausche angemeldeten und infolge dessen zur Auslosung gelangenden Stücke Anwendung finden.

Wien am 12. Februar 1884.

(822)

Der Verwaltungsrath
der k. k. priv. Kaiser-Franz-Josef-Bahn.

Für das Consortium:
Die k. k. priv. allgem. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Die Generalversammlung des krainischen Fischerei-Vereines

wird Freitag den 29. Februar l. J. um 8 Uhr abends im Hôtel „Stadt Wien“, I. Stock abgehalten werden. Die Herren Vereinsmitglieder werden dazu höflichst eingeladen. (797) 3-1 Vom Vereins-Ausschusse.

Einladung.

Die diesjährige General-Versammlung der Mitglieder des Spar- und Vorschuss-Vereines in Laibach findet

Sonntag den 2. März

vormittags um 10 Uhr im Gartensalon des Gasthauses „Schreiner's Bierhalle“ auf der St. Petersstrasse mit folgender Tagesordnung statt: (814)

- 1.) Ansprache und Bericht des Directors.
- 2.) Bericht und Beschlussfassung über den Geschäftsverkehr im abgelaufenen Jahre.
- 3.) Bericht des Controlausschusses.
- 4.) Wahl des Controlausschusses.
- 5.) Allfällige Anträge der Mitglieder.

Zum vollzähligen Erscheinen sind die geehrten Herren Mitglieder höflichst eingeladen. Laibach am 24. Februar 1884.

Der Vereinsvorstand.

Sonntag, 24. Februar in Kosler's Bierhalle

Tanz-Kränzchen.

Musikkapelle des k. k. 17. Infant.-Reg. Freiherr v. Kuhn.

Anfang halb 8 Uhr. Entrée 25 kr. Vorzügliche Küche und Getränke. Um zahlreichen Zuspruch bittet

(821) J. Cesarić.

Für Brautleute und junge Ehepaare

die ihr neues Heim mit Bildern schmücken wollen, bietet sich jetzt im

Ausverkauf

Congressplatz Nr. 8 (neben dem Theater)

eine äußerst günstige Gelegenheit, gut und billig einzukaufen. Man findet dort eine große Auswahl hübscher (445) 21-17

Weldruck- und Reliefbilder jeden Genres, Photographien, Chromos, Wandteller zu den billigsten Preisen.

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5570) 19-19

Rudolf Kirbisch, Conditör, Congressplatz.

Vorzüglicher

Teran

aus der besten Gegend Istriens wird seit 1. Februar an mit 40 kr. das Liter geschenkt im (687) 3-2

Wiseller Keller

am Rain im Baron Zois'schen Hause.

Voranzeige.

Restauration am Südbahnhofe in Laibach Mittwoch den 27. Februar 1884

Grosser Härings-Schmaus

Ausstellung von Delicatessen, Süß- und Seewasser-Fischen.

Alles Nähere am Aschermittwoch.

(812) 3-1

Ergebenst R. König, Restaurateur.

Wohnung

mit mindestens 4 Zimmern und Nebenbestandtheilen, elegant hergerichtet, im beiläufigen Zinsbetrage von 140 fl. pro Quartal, wird

vom 1. Mai ab gesucht. (817) 3-1

Anträge an Regierungssecretär D. Russ im Tivolischlusse.

Albert Schäffer

empfiehlt

zur Carnevals-Saison sein reichsortirtes Lager von

Ball-Handschuhen

in allen Längen und Farben aus der bestrenommierten k. k. Hof-Handschuhfabrik J. E. Zacharias in Wien.

Neuestes

in Seiden-Ballhandschuhen, Cravatten, Herrenkrägen und Manschetten.

Mieder

mit vorzüglichem Schnitt

in grösster Auswahl von billigster bis feinsten Sorte. Mädchenmieder, Geradhalter.

Handschuhe werden auch nach Mass angefertigt und in jeder beliebigen Façon ausgeführt, wie Stulp-, Muskettier-, Sarah-Bernhard-Façon etc. etc., welche auch stets am Lager sind.

Aufträge nach auswärts werden postwendend effectuirt. (490) 10-10

Das Eckhaus

an der neuen Kesselstraße Nr. 41

mit großem Garten, welches zu jedem Unternehmen vorzüglich geeignet ist, da es von drei Straßen begrenzt wird, ist sammt einer großen Wiese um den Preis von 25000 fl. aus freier Hand (629) 3-3

zu verkaufen.

Die Hälfte des Kaufpreises könnte gegen gefehrmäßige Rinsen darauf bleiben. Das Nähere bei den Eigenthümern.

Melange Marmelade

(gemischte Salsen)

Marillen, Aprikosen, Johannisbeeren, Citronat, Erdbeeren, Reineclauden, Feigen, Pflirsiche und Aepfel, frisch und sehr fein, zu bedeutend billigerem Preise, per Kilo 60 kr., bei (523) 8-7

J. R. Paulin

Spezereihandlung, Domplatz Nr. 1, Ecke der Spitalgasse, Laibach.

Bei Mehrabnahme noch billiger.

7000 Stück [294] 6-6

Leintücher

aus reiner, guter, garantierter Flachleinwand, complet groß, für das größte Bett geeignet, sind von einem aufgelösten arabischen Confortium tief unter dem Erzeugungspreis per Stück um 1 fl. 20 kr., so lange der Vorrath dauert, zu haben. Bestellungen bitten wir an unseren bevollmächtigten Herrn R. Trostler, II., Pazmanitengasse Nr. 15, richten zu wollen. Versandt pr. Cassa oder Nachnahme.

Danksagung.

Die gefertigte Direction fühlt sich angenehm verpflichtet, dem verehrlichen Comité des am 16. Februar d. J. stattgehabten Handesballes, den Herren Emerich Mayer, Franz Schantel, Josef Benedict, Hugo Fischer, Carl Karinger, Heinrich Kenda, Johann Kosler jun., Alfred Ledenic, Johann Palfinger, Victor Schiffer, Friedrich Soss, Ernst Stoeckl, Carl Till und Matth. Treun, für ihre Mühewaltung bei dem Arrangement desselben, insbesondere aber noch dem Obmanne des Comité's, Herrn Emerich Mayer, Chef der Firma J. C. Mayer, für die bereitwillige Uebernahme der Leitung und für die umsichtige Durchführung des in jeder Beziehung glänzend gelungenen Ballfestes, durch welches dem Pensionsfonde des gefertigten Vereines der namhafte, bisher nie erreichte Reinertrag von fl. 727,06 zugeführt wurde, hiermit öffentlich den verbindlichsten und wärmsten Dank abzustatten. (820)

Laibach, 22. Februar 1884.

Von der Direction des Handels-Kranken- und Pensions-Vereines.

Der Director:

Der Secretär:

A. Dreo.

Paul Drahsler.

Hôtel Métropole, Wien

mit den elegantesten und gemüthlichsten

Speise-Sälen.

Cuisine française, Wiener Küche, English Cooking. Rendezvous der deutschen Familien.

(776) 3-1

Alfons Herold, Restaurations-Pächter.

Terček & Nekrep

Eisenhandlung in Laibach

Rathhausplatz Nr. 10 (5541) 6-5

empfehlen ein beständiges, gut sortirtes Lager der vorzüglichsten landwirtschaftlichen Geräthe und Maschinen, insbesondere Futter- und Stroh-Schneidemaschinen von Heinrich Lanz in Mannheim, wie auch andere bestens bewährte Fabrikate; ferner: Getreide-Putzmaschinen, Wägen, Schlitzen, Pflüge, Eggen, Pumpen, Brunnen, Sparherde, Oefen, feuerfeste und einbruchssichere Cassen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Goldenstein's

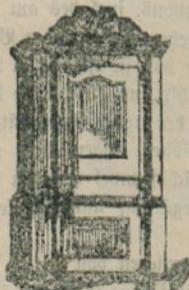
neuestes patentirtes Waschmittel

erspart Holz, Licht, Kohle und Mühe, macht jeden Waschapparat entbehrlich und ist frei von schädlichen, die Wäsche ruinierenden Essenzen.

Eine Flasche, genügend zur Reinigung von 50 Stück Wäsche, 20 kr.

Generaldepôt: I., Fleischmarkt 15, Wien. (792) 60-1

Vorräthig in allen Spezerei- und Colonialwaren-Geschäften. Wiederverkäufern Rabatt.



Adolf Wertheim & Co.

Cassen-Fabrik

Prag

Wien

Pest

Wir beehren uns hiemit anzuzeigen, dass wir

unsere Vertretung für Krain

Herrn J. J. Naglas

Laibach, Auerspergplatz 7

(818) 11-1

übertragen haben.

Derselbe wird geschätzte Aufträge jederzeit prompt effectuieren.